

ERGÄNZENDER TEXT ZU DEN JUMA-SEITEN 14–15

Dumm gelaufen

Die A-cappella-Gruppe Wise Guys über Pech und kleine Missgeschicke im Leben

Die Menschheit ist sich ziemlich einig:
Man sagt kollektiv, ich sei peinlich.
Dies Urteil ist ziemlich schlecht, aber leider gerecht ...

Auf einer Party, zu der ich noch nicht mal eingeladen war, sah ich eine junge Dame, und mir war sofort klar:
An dieses hübsche Wesen mach ich mich ran –
darum sprach ich sie an:
„Was macht 'ne Superspitzen-klassenfrau, wie Sie eine sind, auf einer Party, die ich, kurz gesagt, todlangweilig find?“
Sie sagte kühl: „Das hat durchaus seinen Sinn:
Ich bin die Gastgeberin.“

Dumm gelaufen, da hab ich wieder mal Pech gehabt, vielleicht bin ich auch einfach unbegabt,
man nennt mich den gesellschaftlichen Overkill.
Ein Elefant im Porzellanladen ist nicht so schlimm wie der Totalschaden, den ich hinterlasse,
wenn ich zu 'ner Klasse-Frau nur höflich sein will.

Ein and'res Mal war ich bei meiner neuen Flamme zu Haus', da kam 'ne Dame rein, die sah wie ihre Großmutter aus.
Und weil das höflich ist und nett und charmant,
küsst ich galant ihre Hand.

Ich fragte, ob ich ihr wohl mal ein Kompliment machen kann:
„Ihre achtzig Jahre sieht man Ihnen wirklich nicht an!“
Später hörte ich dann – was für ein Mist! – dass sie erst sechzig ist!

Refrain: Dumm gelaufen ...

„Glück im Spiel – Pech im Benehmen“:
Wär' was dran an diesem Motto,
Dann hätt' ich jeden Samstag einen Volltreffer im Lotto!

Neulich hatt' ich 'ne Brünette auf dem Beifahrersitz.
Ich erzählte ihr den neuesten Blondinenwitz.

Doch damit hab' ich auch bei ihr nix geerbt:
Die Haare waren nur gefärbt!
Jetzt bin ich immer noch allein.
Ich such' 'ne Frau, und zwar 'ne nette, die nix versteht von Höflichkeit und nix von Etiquette.
Als Frau fürs Leben suche ich einen Trampel wie mich!

Dumm gelaufen, aber dann wird alles schöner sein:
Immer zu zweit in jeden Fettnapf rein, und keine Angst, sich vor der Menschheit zu blamier'n.
Ich könnt' mich endlich ganz normal geben, so wie ich bin – das ist zwar voll daneben, doch sie wär' genauso, und würd' auch als Frau so was wie mich akzeptieren.



Die Wise Guys

Großer Niño

Kunstlehrerin Cosima Schlinkheider über eine Panne in ihrem Unterricht

Auf dem Lehrplan der Klasse 11 E stand die französische Plastikerin und Malerin Niki de Saint Phalle (1930-2002). Sie wurde durch ihre knallbunten großfigurigen Frauengestalten bekannt, die so genannten Nanas. Im Kunstunterricht wollten wir eine ähnliche Figur bauen: eine Männergestalt mit dem Namen Niño.

In der Stunde bemühten sich Juliane und Sarah, dem Draht eine Form zu geben. Florian fluchte, weil er sich andauernd an den Drahtenden verletzte. Jens fragte sich mehr als einmal, warum er am Kunstunterricht und nicht am Elektronikunterricht teilnimmt.

Dennoch machte Niños Bau Spaß. Aber die Proportionen und die Größe entwickelten sich nicht nach unseren Vorstellungen: Niño wurde nicht hüfthoch, wie geplant, sondern überragte am Ende alle. Als der Pappmaché-Überzug endlich fertig war, wurde Niño bunt bemalt. Heraus kam eine schöne Figur für die Pausenhalle unserer Schule.

Leider passte er wegen seiner Körperfülle nicht durch die Tür des Kunstsaaes. Auch die Fenster waren zu klein. Der Hausmeister musste alle Streben eines Fensters entfernen, damit unser Kunstwerk hindurchpasste. Dumm gelaufen, aber Glück gehabt!



Foto: Michael Herling

Mach mit!

Haben Sie persönlich auch eine Geschichte erlebt, die „dumm gelaufen“ ist? Schreiben Sie sie auf und schicken Sie sie bitte bis zum 31.3.2003 an die Redaktion JUMA, Stichwort: dumm gelaufen, Frankfurter Straße 40, 51065 Köln. TIPP veröffentlicht die besten Geschichten und bedankt sich dafür mit Materialien für den Deutschunterricht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Polyester-skulptur als begehrtes „Haus“: eine „Nana“ von Niki de Saint Phalle im Sprengel Museum Hannover.